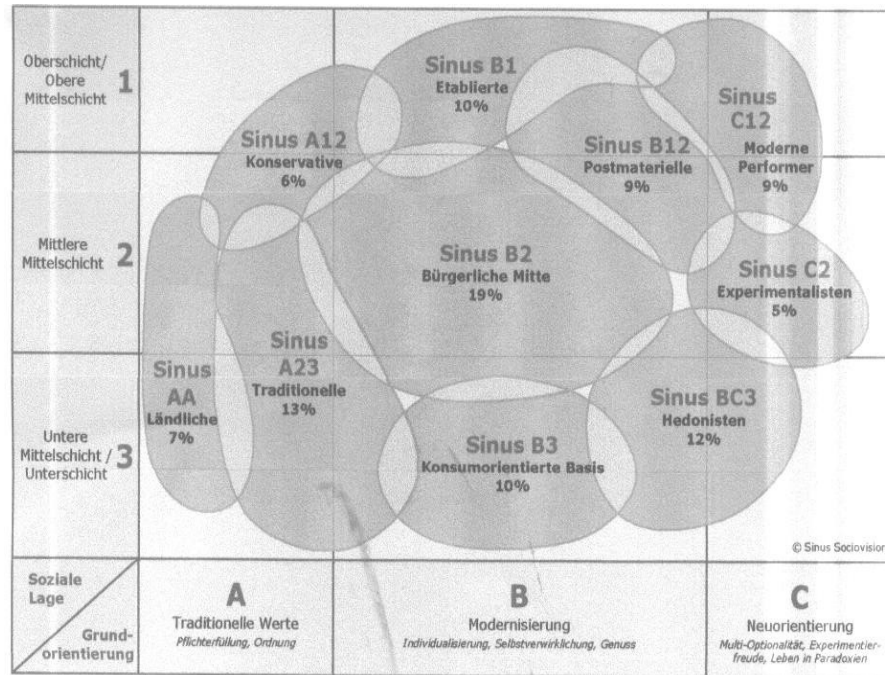


## Lebenswelten in Österreich



**Mag. Dr. Johannes Panhofer:** Hinführung und Impulsreferat zu den Ergebnissen der Sinus-Studie mit besonderem Blick auf die Bedeutung für die Pastoral

### Gruppengespräche zu den Fragen:

- Welchem Milieu ordne ich mich selber zu?
- Welches Milieu/welche Milieusegmente dominieren jetzt in unserer Gruppe?
- Was bedeutet das Entdeckte für die Pastoral in unseren Pfarren und anderswo?

### Ergebnisse der Austauschrunden und Zusammenschau durch den Referenten:

- Zugang zu „eigenem“ Milieu fällt leichter als zu anderen
- „Öffnung“ und zugehen ist gefordert: öffnen können sich einzelne (nicht eine Gruppe), entscheidend sind die Bereiche „Ästhetik“ und Sprache
- verzichten „Feindbilder“ aufzubauen
- jedes Milieu besteht aus Menschen: in der Seelsorge und überhaupt im Leben haben wir es mit Menschen zu tun, denen zu allererst Geliebtsein und Wertschätzung gut tun
- „alte Formen“ neu füllen und „neue Formen“ hereinholen
- Kreativität fördern und zulassen
- authentisch leben
- Versuchung zur Intolleranz und Moralisierung immer wieder da
- „Kirche“ muss sich zunehmend erklären und andere verstehen wollen
- „Verkündigung“ schließt ein Brücken bauen, anbieten, Gottes- und Jesusbeziehung ins Spiel bringen, u.U. Beheimatung ermöglichen
- nicht jede Pfarrei kann/muss alle Milieus erreichen: Prinzip von Lokalisierung und Regionalisierung mitdenken (P.M. Zulehner)